

Brückenkurs im Rahmen von : „KomPädenZ konkret“ –
Vorstellung des Curriculums und des Ablaufs



KomPädenZ konkret

Hintergrund

- Das Studium im berufsbegleitenden Studiengang „BA Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher“ ist bisher nur für staatlich anerkannte Erzieher/innen mit mindestens dreijähriger Berufspraxis möglich. Damit der Zugang zum Studium und die Anrechnung von Kompetenzen für weitere pädagogische Berufsgruppen möglich werden, wurde eine maßgeschneiderte Anpassungsweiterbildung (Brückenkurs) für Sie als spezifische Zielgruppe entwickelt.
- Zielgruppe: Personen mit einem sonstigen einschlägigen Abschluss (insbesondere Sozialassistent/innen, Heilerziehungspfleger/innen oder Ergotherapeut/innen)
- Durch das erfolgreiche Absolvieren der Anpassungsweiterbildung können Sie sich um einen Studienplatz im berufsbegleitenden BA Soziale Arbeit bewerben und (wie die Erzieher/innen) in das dritte Semester einsteigen.
- In einem umfassenden vom Forschungsprojekt angestoßenen und begleiteten hochschulinternen Abstimmungs- und Entscheidungsprozess wurde dies inzwischen auch rechtlich verankert.



KomPädenZ konkret

Hintergrund

■ Im Brückenkurs werden drei Module vermittelt:

- a) „Sozial- und Ideengeschichte“
- b) „Einführung in die Psychologie“.
- c) „Einführung in die Pädagogik“

(„Einführung“ bezieht sich dabei auf die hochschulische Vermittlung von wissenschaftlich-theoretischen Grundlagen des jeweiligen Gebiets. Wie im berufsbegleitenden Studium wird auch im „Brückenkurs“ auf das vorhandene Grundlagenwissen aufgebaut und die theoretischen Erkenntnisse mit den praktischen Erfahrungen der Teilnehmenden verknüpft.)

- Die vermittelten Themen haben einen Umfang von 15 CP (Credit Points). Zum Vergleich: In einem Semester des berufsbegleitenden Studiengangs werden in der Regel 20 CP erworben.
- Weitere 25 CP erhalten auch Sie als Teilnehmende des Brückenkurses, aufgrund beruflich erworbener Kompetenzen, angerechnet (Modul A3: Techniken des pädagogischen Handelns und Modul A5: Orientierungspraktikum).



Inhalte der Module

Tätigkeitsfeld

**Sozial- und
Ideengeschichte**

Prüfungsleistung:
Referat und schriftliche
Ausarbeitung dazu

Inhalt

- Gegenstand ist die Vermittlung grundlegenden Wissens zu historischen Entwicklungen von theoretischen Konzeptionen, Wissens- und Handlungsfeldern sowie Institutionen.
- Konfessionelle Vorläufer sozialpädagogischer Handlungsfelder in der Armen- und Jugendfürsorge, historische Entwürfe sozialpädagogischer Theoriebildung.
- Begriffsdefinitionen der Sozialpädagogik in ihrem sozialhistorischen Kontext der epochentypischen Figurationen sozialpädagogischen und sozialpolitischen Denkens.
- *Anm.: Inhalte dieses Moduls werden im Modul F1 "Geschichte und Theorien" (Semester 1) aufgegriffen und vertieft.*



Inhalte der Module

Tätigkeitsfeld

**Einführung in die
Psychologie**

**Prüfungsleistung:
Klausur**

Inhalt

- Die Teilnehmenden erwerben Grundkenntnisse (insbesondere Grundbegriffe) und ein systematisches Verständnis psychologischer Theoriebildung.
- Sie werden mit psychologischer Fachliteratur vertraut und können diese auf eigene Fragestellungen hin gezielt auswählen.
- Sie sind in der Lage, entwicklungspsychologische Phasen zu analysieren (Analyse) und werden motiviert zur Auseinandersetzung mit psychologischen Kernfragestellungen.
- Sozialpsychologische Phänomene werden den Teilnehmenden vertraut und können auf das eigene pädagogische Handeln bezogen werden.



Inhalte der Module

Tätigkeitsfeld

**Einführung in die
Pädagogik**

**Prüfungsleistung:
Klausur**

Inhalt

- Erwerb von Kenntnissen zu den zentralen Grundaussagen der Pädagogik und den Grundlagen der Theoriebildung der Erziehungs- und Bildungswissenschaften.
- Grundkenntnisse zur Geschichte von Bildung, Erziehung und Pädagogik.
- Systematisches Verständnis von historisch bedingten (sozialpädagogisch relevanten) Auffassungen und Theorien zu Bildung. Erziehung als epochentypische Figurationen pädagogischen und sozialpädagogischen Denkens.
- Fähigkeiten, biographisch erworbene Bildung, Erziehung und Sozialisation zu reflektieren und einzuschätzen.



Weitere Inhalte des Brückenkurses

Tätigkeitsfeld

**Kennenlernen und
Vernetzung**

**Auseinandersetzung mit
den Anforderungen eines
berufsbegleitenden
Studiums**

Inhalt

- Kennenlernen der Teilnehmenden untereinander und von Dozierenden/Mitarbeitenden des Studiengangs „BA Soziale Arbeit für Erzieher/innen“.
- Durch Vernetzung unter den Teilnehmenden kann der spätere Übergang ins berufsbegleitende Studium besser bewältigt werden.
- Module schließen mit „Prüfungsleistungen“ ab (Klausur bzw. Referat mit Ausarbeitung).
- Die Teilnehmenden werden auf die Prüfungsformen vorbereitet und erhalten eine Rückmeldung zur „Note“ ihrer Leistung. Dadurch ist eine bessere Selbsteinschätzung möglich.
- Vermittlung der Inhalte auf akademischem Niveau und Auseinandersetzung damit.



Übersicht: Termine, Themen, Dozierende

Termin	Themen	Dozierende
Blockwoche 1: 12.-16.08.2013	Kennenlernen, Sozial- und Ideengeschichte 1, Einführung zu den Prüfungsleistungen, Psychologie 1 (Überblick und Entwicklungspsychologie)	Prof. Dr. Henschel, Prof. Dr. Stange, Sozialoberamtsrat Krüger, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Schmitt, Dr. Fox, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Eylert-Schwarz, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Eschrich
Wochenende 1: 11.-13.10.2013	Psychologie 2 (Sozialpsychologie)	Dr. Fox, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Eylert-Schwarz
Wochenende 2: 15.-17.11.2013	Klausur Psychologie, Pädagogik 1	Prof. Dr. Stange, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Eylert-Schwarz



Übersicht: Termine, Themen, Dozierende

Termin	Themen	Dozierende
Wochenende 3: 13.-15.12.2013	Pädagogik 2	Prof. Dr. Stange,
Wochenende 4: 07.-09.02.2014	Pädagogik 3, Pädagogikklausur, Sozial- und Ideengeschichte	Prof. Dr. Henschel. Prof. Dr. Stange, Sozialoberamtsrat Krüger, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Schmitt, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Eylert- Schwarz
Blockwoche 2: 24-28.03.2014	Sozial- und Ideengeschichte, Ausblick/Informationen zur Studienplatz- bewerbung, Abschluss	Prof. Dr. Henschel. Prof. Dr. Stange, Sozialoberamtsrat Krüger, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Schmitt, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Eylert- Schwarz



KomPädenZ konkret

Stichworte zum bisherigen Verlauf:

- Der Brückenkurs startete im August mit 18 Teilnehmer/innen (9w/9m), davon
 - 8 Sozialassistent/innen und Kinderpfleger/innen
 - 4 Ergotherapeut/innen
 - 3 Heilerziehungspfleger/innen
 - 3 „andere“ (Diakon und 1. Staatsexamen)
 - Alter zwischen 28 Jahren und 52 Jahren
 - Herkunftsorte: Lediglich 25% kommen aus dem näheren Umland (Lüneburg, Winsen/Luhe, Hamburg), der Großteil hat Entfernungen zwischen 75 und deutlich über 100km zu überwinden. Teilnehmende kommen auch aus Greifswald, Westerland/Sylt, Oldenburg, Lübeck, Müden/Aller, Salzwedel...
- Nach der 1. Blockwoche haben insg. 4 Teilnehmende (2w2m) die Weiterbildung auf eigenen Wunsch beendet und dies mit anderen Studienvorstellungen, einem erhaltenen Studienplatz sowie beruflicher Umorientierung begründet.
- Die verbliebenen 14 Teilnehmenden bilden eine intensive Lerngruppe und haben sich über die Präsenzveranstaltungen hinaus miteinander vernetzt.



Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Studienmotivation





Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: Beantwortung von Vertiefungsfragen in Kleingruppen





Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: Gruppenentwicklung fördern durch Übungen





Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: „Lernergebniskontrolle“ Quiz





Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: „Lernergebniskontrolle“ Quiz





Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: „Lernergebniskontrolle“ Quiz





Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: „Kompetenzerwerb außerhalb des Lernortes Hochschule“





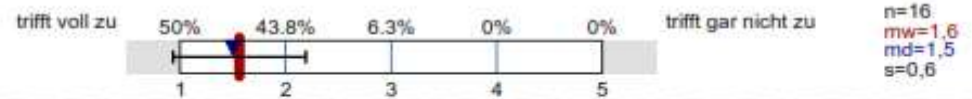
Impressionen aus dem bisherigen Verlauf: Evaluation „Welche Themen nehme ich mit, was lasse ich hier?“



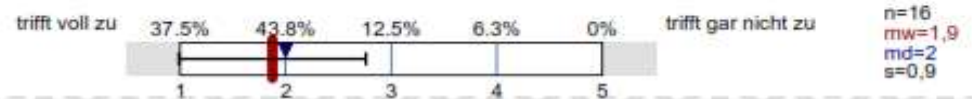


Auszug aus der Evaluation (Blockwoche 1)

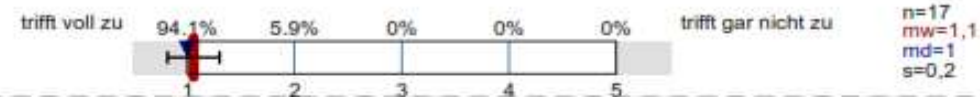
Durch das Seminar wurde mein Wissen über die Studienbedingungen im berufsbegleitenden Studium an der Leuphana Universität erweitert.



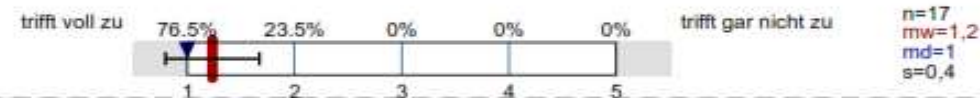
Im Seminar konnte ich neue Kontakte knüpfen und mich mit anderen Teilnehmenden vernetzen.



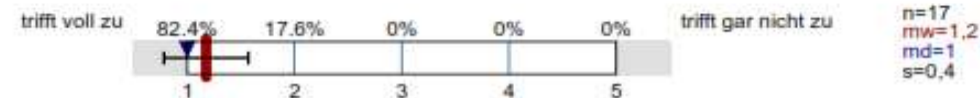
Die Dozierenden waren inhaltlich kompetent und gut vorbereitet.



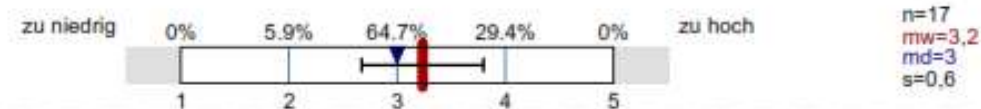
Das Team ging auf die Bedürfnisse der Gruppe ein und versuchte, diese im Seminar zu berücksichtigen.



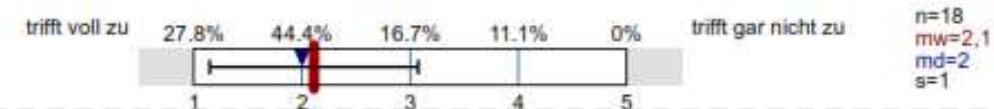
Die kopierten bzw. digital zur Verfügung gestellten Unterlagen sind hilfreich zur Nachbereitung/Vertiefung des Seminars.



Das Niveau der einzelnen Lerneinheiten (fachliche Tiefe, wissenschaftliche Sprache, Verknüpfung Theorie-Praxis...) war....



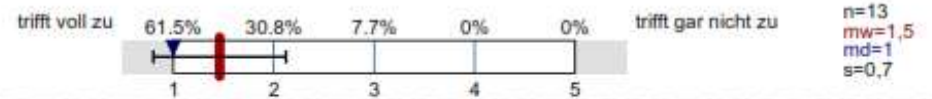
Die einzelnen Lerneinheiten waren didaktisch abwechslungsreich gestaltet.



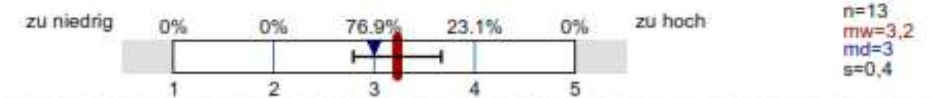


Auszug aus der Evaluation (Wochenende 1)

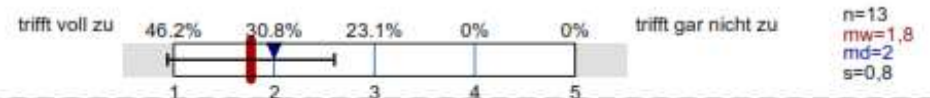
Durch das Seminar wurde mein theoretisches Wissen im Bereich der sozialpsychologischen Grundlagen erweitert.



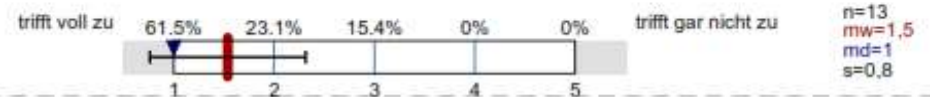
Das Niveau der einzelnen Lerneinheiten (fachliche Tiefe, wissenschaftliche Sprache, Verknüpfung Theorie-Praxis...) war....



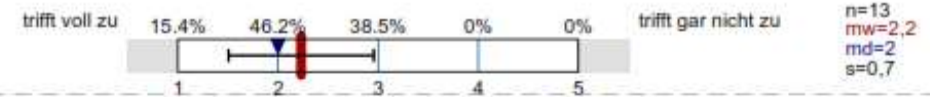
Im Seminar konnte ich neue Kontakte knüpfen und mich mit anderen Teilnehmenden vernetzen.



Im Seminar eingesetzte Übungen und Spiele helfen mir dabei, mich in der Gruppe wohl zu fühlen.



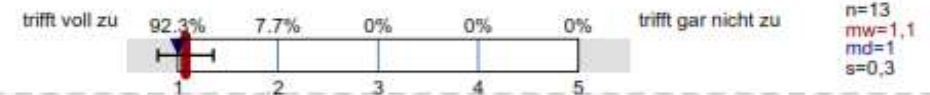
Die Pausen waren ausreichend.



Die didaktische Gestaltung des Seminars (Anteil an Theorie und Praxis, an Input und Kleingruppenarbeit, an Mitmachen und Zuhören...) war genau richtig.



Die Dozierenden waren inhaltlich kompetent und gut vorbereitet.



Das Team ging auf die Bedürfnisse der Gruppe ein und versuchte, diese im Seminar zu berücksichtigen.





Persönliche Anmerkungen der Teilnehmenden (aus den Feedbackbögen)

- Gute Atmosphäre, engagierte und nahbare Dozenten
- Gute Vorbereitung, freundschaftliches Verhalten der Dozenten!
- Herzlichen Dank für die gute, gewissenhafte Vorbereitung und Umsetzung!
- Ich bin froh Teil des "Brückenkurses" sein zu dürfen und freue mich auf die folgenden Veranstaltungen.
- Ich finde Ihr habt das toll gemacht, habe gemerkt, dass Ihr Euer Herzblut in diesen Kurs gesteckt habt!
- Ich finde die (erste) Woche war sehr gut & fachlich vorbereitet. Man wurde "an die Hand" genommen und zumindest ich fühlte mich rund um wohl und willkommen.
- Ich habe mich sehr wohlgefühlt! Vielen Dank
- Vielen Dank! Ein gelungener Einstieg in offener, fast schon familiärer Atmosphäre. Es war beeindruckend, mit wie viel Einsatz und Freude alle Dozenten dabei waren.
- Bitte macht genauso weiter - fachlich, organisiert!
- Es ist schön, dass wir so eine tolle Gruppe sind! Ich freue mich bereits auf das nächste Wochenende!
- Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Wochenende!
- Vielen Dank für Eure Mühen!



Feedback

Abschließend ein persönliches Feedback einer Teilnehmerin (Kinderpflegerin), das uns 10 Tage nach dem Kurs per Mail erreichte:

„Als persönliche Rückmeldung möchte ich nicht ungesagt lassen wie gut mir der “Brückenkurs” insgesamt gefiel.

Alles war sehr gut und fast schon liebevoll vorbereitet, man spürte wie viel Mühe dahinter steckte. Von der Ausarbeitung/Präsentation der Themen bis hin zur Bewirtung im Gasthaus war alles hervorragend organisiert, man fühlte sich gewollt, willkommen und das hob - zumindest mein - Selbstbewusstsein.

Ich bin sehr froh dabei sein zu dürfen und eine Chance für weitere Wege zu bekommen.

Also nochmal DANKE an alle die dazu beigetragen haben.“



Förderung und wissenschaftliche Begleitung

GEFÖRDERT VOM

Projektträger:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten



Homepage der BMBF-Initiative „ANKOM - Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung“: <http://ankom.his.de>



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd.
Andreas Eylert-Schwarz

Kontakt:

Leuphana Universität Lüneburg
FuE-Projekt "KomPädenZ konkret"
Scharnhorststr. 1
21335 Lüneburg
Tel.: 04131/677-2371
E-Mail: eylert@uni.leuphana.de
<http://www.leuphana.de/netzwerk>